

Inhalt

1.	Einleitung.....	11
1.1.	Thema und Zielsetzung der Arbeit	11
1.2.	Forschungsstand.....	13
1.3.	Quellen, Methode und Aufbau.....	17
2.	Zu Begriff und Entstehung der Privatdozentur.....	19
2.1.	Privatlehrer und Privatunterricht bis zum 18. Jahrhundert	19
2.2.	Die allgemeine Entwicklung der Privatdozentur bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts.....	25
3.	Die Reorganisation der Universität im Jahre 1803	29
3.1.	Wirtschaftliche und geistige Krise im 18. Jahrhundert und die Zeit der Erneuerung ab 1803.....	31
3.2.	Die Zusammenstellung des Lehrkörpers	40
3.3.	Frequenz und Situation der Studierenden	45
3.4.	Privatdozentur und Extraordinariat in den ersten Jahren nach der Reorganisation.....	51
4.	Administrative Rahmenbedingungen und akademische Qualifikation	59
4.1.	Organisation und Kompetenzen der Staatsaufsicht	59
4.2.	Promotionsordnung und Promotion	68
4.3.	Habilitationsordnungen.....	74
5.	Die Situation der Privatdozenten innerhalb der Fakultät.....	81
5.1.	Anzahl der Privatdozenten und Motive für deren Annahme	81
5.1.1.	Die Bedeutung der Fakultäten bei der Etablierung neuer Fach- richtungen - Vorteile durch die Lehrtätigkeit der Privatdozenten	88
5.2.	Weitere Kriterien für die Vergabe von Privatdozenturen	90
5.2.1.	Anerkennung bereits geleisteter wissenschaftlicher Arbeit	91
5.2.2.	Vorteile durch verwandtschaftliche Verhältnisse	93
5.3.	Beruflicher Aufstieg und Lehrstuhlvergabe in Heidelberg.....	94
5.3.1.	Konkurrenz innerhalb der Fakultäten	101
5.4.	Rechte und Pflichten der Privatdozenten und Extraordinarien.....	104
5.5.	Gescheiterte Habilitanden und abgewiesene Bewerber	110
6.	Die soziale und wirtschaftliche Lage der Nichtordinarien	115
6.1.	Bürgerrecht und Heimatschein	115

6.2.	Besoldungen, Remunerationen und Höergelder der Extraordinarien und Privatdozenten - ideelle Motive für die Berufswahl	117
7.	Heidelberger Extraordinarien und Privatdozenten.....	129
7.1.	Die regionale Herkunft	129
7.2.	Die soziale Herkunft	135
7.3.	Bildungsweg bis zur Habilitation	144
7.3.1.	Das Habilitationsalter der Hochschullehrer	152
7.4.	Die Dauer der Lehrtätigkeit	155
7.4.1.	Das Alter bei Beendigung der Lehrtätigkeit.....	162
7.5.	Die Religionszugehörigkeit der Hochschullehrer.....	165
7.6.	Nebenberufliche Tätigkeiten.....	171
7.7.	Beruflicher Werdegang nach Verlassen der Universität Heidelberg.....	178
8.	Zusammenfassung.....	183
9.	Anhang.....	187
9.1.	Zahl der Lehrer und Studenten	187
9.1.1.	Die Lehrer und Studenten (Diagramm)	190
9.2.	Verteilung der Lehrer auf die Fakultäten.....	191
9.2.1.	Verteilung der Lehrer auf die Fakultäten (Diagramme)	194
9.3.	Gehälter der Extraordinarien.....	196
10.	Biographien der 141 Heidelberger Privatdozenten.....	199
10.0.	Methodische Vorbemerkungen.....	199
10.1.	Theologische Fakultät.....	201
10.2.	Juristische Fakultät	210
10.3.	Medizinische Fakultät.....	240
10.4.	Philosophische Fakultät	264
10.5.	Gescheiterte Habilitanden, abgewiesene Bewerber	314
11.	Verwendetes Material	333
11.0.	Abkürzungsverzeichnis.....	333
11.1.	Ungedruckte Quellen	337
11.2.	Gedruckte Quellen	339
11.3.	Hilfsmittel und Literatur	345
12.	Register	361
12.1.	Personenregister.....	361
12.2.	Sachregister.....	364